

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 1905.

Nr. 103. Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 2. März 1902.

Neue Abonnements

für den Monat März auf die
Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 87 und Große Braunsstraße 30 entgegen genommen. Abonnementspreis für einen Monat bei den Postanstalten M. 1.—, für Halle a. S. M. 0.85.
Halle a. S., im Februar 1902.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Prinz Heinrich in Amerika.

Das Freitag-Programm des Prinzen Heinrich konnte wegen heftigen Sturmes und eines wolkenbruchartigen Regens nicht ausgehalten werden. Die Festlichkeiten unter freiem Himmel waren sämtlich sistiert. Der Sturm wüthete über einen großen Teil Nordamerikas mit einer Geschwindigkeit von 64 engl. Meilen. In Cleveland wurden die Dächer vieler Häuser weggerissen.

Die Mannschaft der „Hohenzollern“ nahm am Freitag am Kommerz des deutschen Kriegerverbandes in New-York theil. Die Zeitungen schreiben sehr erfreut über den Besuch des Prinzen am Krantentheil des jungen Roosevelt. Einige vermuten, daß das Diner im Weißen Hause am Donnerstag politisch bedeutungsvoll war, da sich nach dem Essen die Damen zurückzogen und der Prinz mit Kollben, Roosevelt und Senator Lodge allein blieb. — Der Bürgermeister von New-York, Low, sagte in einer Rede, die er Freitag Abend in einer öffentlichen Versammlung der Reformdemokraten hielt, Prinz Heinrich habe das freimüthige Wesen des Seemanns, die Gerechtigkeit des Gentleman und das Interesse des gebildeten Mannes an allen Dingen gezeigt. Prinz Heinrich betrachte Amerika mit dem Auge des Intellektuellen. Er, der Bürgermeister, glaube, daß die Reise eine höhere Schätzung des Prinzen und Deutschlands seitens der Amerikaner zur Folge haben werde. Man werde daraus den Werth des deutschen Elementes unter den Amerikanern besser würdigen lernen. — Der Bürgermeister von Chicago erließ eine Bekanntmachung, worin er für Montag den Besuch des Prinzen Heinrich ankündigt und zur Aufschmäulung der Häuser mit deutschen und amerikanischen Fahnen auffordert.

folcher „entschiedenen“ Erklärung auf, darüber ließe sich schon reden. Aber wir bezweifeln, daß die Richterjeden und Eingetragten Sippen damit einverstanden wären. Ist der Regierungsentwurf in jedem einzelnen Satze entweder zu nehmen oder zu lassen, warum hat man ihn dann überhaupt dem Reichstage erst vorgelegt und nicht einfach der Deputiertenkammer? Aber das wäre ja der Staatsstreich! Freilich! Doch die Gefühlsmaßstäbe der Rinken jubeln über einen partiellen Staatsstreich, der in der Thiermann'schen Erklärung liegt, was sollte sie noch einwenden können gegen einen totalen? Aber doch vielleicht... Die Innatur der Sache wäre damit wohl genügend bedektet. Da aber die Reichsregierung den Staatsstreich unzuweifelhaft nicht will, so wird sie die Verkündigung wofolten müssen, d. h. die Verkündigung auf dem Boden der Kommissionsbeschlüsse, welche in der Absicht gefaßt wurden, solche zu jucken. Das mag der Regierung schwer fallen; aber, wie schon gesagt, sie muß und darf sich nicht beklagen, weil sie sich selbst in die schwierige Lage hineinmanövriert hat, indem sie neugierigen Stimmungen sich unterwarf. Das große diplomatische Talent des Reichskanzlers wird ihm schon den Weg zeigen, der ihn aus der Saafasse wieder hinausbringt.

Ein neuer „deutscher Städtetag“?

Es scheint, daß die „Väter unserer größten Städte“ ihre Wichtigkeit in vorgerückten Lebensjahren in andere Reichspräsidenten übertragen wollen. Die Berliner Bürgermeisterei hat in ihrem Verlaufe gezeigt, daß die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Mehrzahl die Grenzen ihres Rechts und ihrer Befugnisse nicht zu erkennen vermag. Ein neuer Beweis dieser falschen Auffassung von kommunalen Rechten und Pflichten liegt heute vor. Unter dem Vorhange des Oberbürgermeisters Kirchner hat dieser Tage im Berliner Rathhaus eine gemischte Kommission von Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung getagt und beschlossen, eine Protestkundgebung der bewilligten Städte gegen den Zolltarif der Regierung an großer Stelle zu initiieren. Einmüthig, also auch mit Zustimmung des Oberbürgermeisters, ist beschlossen worden, zuhören, zu hören und schließlich eine Versammlung von deutschen Städtetägern nach Berlin zu berufen, um einen Protest an die gesetzgebenden Körperschaften wegen der zollpolitischen Verordnungen zu erlassen, mit anderen Worten, in die Räder der Reichsgesetzgebungsmaaschine einzugreifen. Es kann ein Zweifel darüber nicht bestehen, daß die Berliner Stadtvertretung hiermit ihre Befugnisse überschreitet. Nach dem klaren Wortlaut der Städteordnung haben Stadtverordnetenversammlung und Magistrat sich nur mit kommunalen Angelegenheiten zu beschäftigen, auf keinen Fall aber besitzen sie ein Recht, in der hier beschriebenen Weise in den Gang der Gesetzgebung einzugreifen und sich damit zum politischen Konvent aufzulösen. Dieses Recht wird auch nicht dadurch geschaffen, daß man behauptet, es handle sich bei diesen Gesetzesvorlagen um „vitale Interessen der Städte“, die durch die „Protzerhebung“ in große Bedrängnis kommen würden. Dieser Vorwand ist schon um deswillen hinfallig, weil die Frage, ob der Zolltarif ein Protestpreis zum Ausdruck kommt, eine betriffende ist und die Gemeindevertretung gar nicht die Möglichkeit besitzt, sie zu lösen. Die Stadtvertretung Berlins ist zur Mitwirkung an der Gesetzgebung des Reiches nicht berufen, und zwar aus dem Grunde nicht, weil sie alle Fragen einseitig aus dem Gesichtswinkel ihres eigenen Interesses betrachten würde. Die Gesetzgebung des Reiches hat höhere Aufgaben zu erfüllen, sie hat das Gemeinwohl zu wahren und hat die Gemeinwohlinteressen von einander abzuwägen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 1. März.

„Wie's trifft.“ Damals, als der Zolltarifentwurf veröffentlicht wurde, fand bekanntlich sämtliche Minister und Staatssekretäre, deren Gesamtheit man Regierung nennt, als Ausbund aller wirtschaftlichen Reaktion von der Feinsinnigkeit angehängen worden. Jetzt aber treten ihnen die Gefühlsmaßstäbe der vereinigten bürgerlichen und sozialrevolutionären Demokratie Wehr, was man dermaßen bestenfalls hießen könnte, mit der sie ihren Entwurf vertheidigt hätten. Schon hieraus ergibt sich für jeden auch nur halbwegs gewissen Politiker, daß die Regierung mit ihren schroffen Erklärungen auf den falschen Strang geraten ist. Wirklich fassbar aber sind die demokratischen zur Vertheidigung der Staatsregierung veranfaßten Aufbegehren, wenn man sie mit der Laterne des demokratischen resp. konstitutionellen Prinzipes etwas näher beleuchtet. Dieses Prinzip geht bekanntlich davon aus, daß alle politische Weisheit beim Volke beruht. Der mit Hilfe des allgemeinen, geheimen und direkten Wahlrechts gewählte Volksvertreter ist, weil und so lange er es ist, der Gipfel politischer Weisheit und leidet dementsprechend darum um mehr als Hauptaufgabe überlegen. Gilt das schon beim einzelnen Volksvertreter, so verleiht sich noch die politische Weisheit, sobald deren Gemeinschaft in Aktion tritt, um als Reichstag einen Beschluß zu fassen. Gegen die Weisheit jeglichen Reichstagsbeschlusses giebt es überhaupt keine Appellation, nicht einmal an den geliebten Reichstagspräsidenten, am allerwenigsten aber an die Regierungsmehrheit und -Minderheit — so will es das demokratische Prinzip.

* Der Verfehl und die Brauereien. Für Gerste hat bekanntlich die Regierung in ihrem Zolltarifentwurf einen wesentlich geringeren Zoll vorgeschlagen als für die übrigen Getreidearten. Der Minimalzoll ist nur auf 3 Mk. bemessen, d. h. 1 Mk. höher als der jetzige Vertragszoll, während sich der Zolltarifkommission des Reichstages erfreulicherweise für einen Satz von 5,50 Mk. entschieden hat. Unter den Gründen, welche neuerdings regierungsförmig zur Rechtfertigung des niedrigen Zollsatzes vorgebracht wurden, spielte neben dem Hinweis auf die hauptsächlichsten Verwendungszwecke der Gerste (zur Brauerei und zur Viehfütterung) auch die Behauptung eine Rolle, daß ein höherer Zollsatz die deutsche Bierausfuhr gefährden würde. Gerade dieser letzte Grund ist aber nach keiner Richtung hin ins Gewicht fallend. Erstens ist die deutsche Brauindustrie nicht, wie dies z. B. bei der Zuckerindustrie der Fall ist, auf den Absatz im Auslande angewiesen, für sie kommt vielmehr als weitaus wichtiger Faktor der inländische Konsum in Betracht. Im Rechnungsjahre 1900/01 wurden in Deutschland über 70 Mill. Hektoliter deutsches Bier verbraucht, ausgeführt dagegen nur 800 000 Hektoliter, also nur wenig über 1 Proz. der inländischen Produktion. Zur Veranschaulichung der ausgeführten Menge sind nun immerhin — wenn man annimmt, daß 1000 kg Gerste 750 kg Malz ergeben, und daß hieraus durchschnittlich 46 Hektoliter Bier gebraut werden — 174 000 dz Gerste verwendet worden. Wenn nun, was keineswegs der Fall ist, die Gerste im Inlande um den vollen Zollbetrag verteuert würde, so käme auf die ausgeführte Biermenge bei dem heutigen Zollsatz von 2. Mk. eine Zollbelastung von 848 000 Mk. oder von 434 Kilogramm Hektoliter, bei dem von der Tarifkommission angenommenen Zollsatz von 5,50 Mk. dagegen eine Zollbelastung von 957 000 Mk. oder von annähernd 1,20 Mt. pro Hektoliter. Dieser Betrag könnte nun aber den Brauereien leicht durch Erhöhung von Einfuhrzöllen vergütet werden. Bekanntlich werden auch bei der Ausfuhr von Malz Einfuhrzölle ertheilt, die für zollfreie Einfuhr einer entsprechenden Menge Roggerie berechnen. Es erscheint kaum bedenklich, diese Zollbegünstigung auch auf die Ausfuhr von Bier auszuwenden; denn ebenjot wie den Malzereien bei der Ausfuhr des Malzfabrikats der Zoll auf den Rohstoff durch Ertheilung eines Einfuhrzölines vergütet wird, kann die Vergütung auch den Brauereien bei der Ausfuhr des fertigen Produkts zugestanden werden. Wieviel Gerste zur Herstellung des ausgeführten Bieres verwendet worden ist, läßt sich, da die Brauereien ohnehin der Brauereien wegen amtlich kontrollirt werden, leicht feststellen. Die Vergütung dieser Vergünstigung würde den Einfuhr des Gersten- und Malzollens auf die deutsche Bierausfuhr ganz aufheben und sicherlich zur Hebung dieser Ausfuhr beitragen, da alsdann die Brauereien bezüglich ihres ausländischen Absatzes wesentlich günstiger gestellt wären als heute.

Man wird nun abzumachen haben, wie die Regierung sich zu diesem Vorgehen der Stadt Berlin stellt. Zweifellos wären die Staatsbehörden besorgt, den Städten einen solchen Eingriff in rein politische Angelegenheiten zu unterlassen. Ob das aber praktisch und opportun wäre, ist freilich eine andere Frage. Eines Vorgehen haben wir für diese Angelegenheit in dem sogenannten großen Städtetage, der am 18. Mai 1879 in Berlin stattfand. Zwecks dieses von den Vertretern einberufenen Städtetages war ein Protest gegen die damals von Fürsten Bismarck inaugurierte Ministerialpolitik, insbesondere gegen die Einführung von Getreide- und Viehsteuern. Auch damals schrie man wie heute von Brotmangel, und auch damals hat sich dieses Gefühl, dem der unergiebliche große Kammer allerdings auch mit größerer Macht entgegentrat, als dies seitens der Regierung heute geschieht, als Ahre, als bewusste Zurechtweisung des Volkes erwiesen. Durch die Einführung von Schutzzöllen wurden die Lebensmittel nicht verteuert, wohl aber hat sich der Wohlstand der Bevölkerung seitdem unangenehm gehoben. Die Ausparung auf die heutigen Tage liegt nahe.

„Wie's trifft.“ Damals, als der Zolltarifentwurf veröffentlicht wurde, fand bekanntlich sämtliche Minister und Staatssekretäre, deren Gesamtheit man Regierung nennt, als Ausbund aller wirtschaftlichen Reaktion von der Feinsinnigkeit angehängen worden. Jetzt aber treten ihnen die Gefühlsmaßstäbe der vereinigten bürgerlichen und sozialrevolutionären Demokratie Wehr, was man dermaßen bestenfalls hießen könnte, mit der sie ihren Entwurf vertheidigt hätten. Schon hieraus ergibt sich für jeden auch nur halbwegs gewissen Politiker, daß die Regierung mit ihren schroffen Erklärungen auf den falschen Strang geraten ist. Wirklich fassbar aber sind die demokratischen zur Vertheidigung der Staatsregierung veranfaßten Aufbegehren, wenn man sie mit der Laterne des demokratischen resp. konstitutionellen Prinzipes etwas näher beleuchtet. Dieses Prinzip geht bekanntlich davon aus, daß alle politische Weisheit beim Volke beruht. Der mit Hilfe des allgemeinen, geheimen und direkten Wahlrechts gewählte Volksvertreter ist, weil und so lange er es ist, der Gipfel politischer Weisheit und leidet dementsprechend darum um mehr als Hauptaufgabe überlegen. Gilt das schon beim einzelnen Volksvertreter, so verleiht sich noch die politische Weisheit, sobald deren Gemeinschaft in Aktion tritt, um als Reichstag einen Beschluß zu fassen. Gegen die Weisheit jeglichen Reichstagsbeschlusses giebt es überhaupt keine Appellation, nicht einmal an den geliebten Reichstagspräsidenten, am allerwenigsten aber an die Regierungsmehrheit und -Minderheit — so will es das demokratische Prinzip.

* Die Memoiren des Fürsten Bismarck. Der Münchener „Allg. Ztg.“ wird aus zuverlässiger Quelle berichtet, der dritte Band der Bismarck-Memoiren, der bereits der Sulzgartner Verlagsanstalt zur Drucklegung übergeben war, sei von hochherziger Seite zu einem hohen Preise im Ankauf angekauft worden und werde nicht erscheinen.

* Die Einweisung des Kaisers Friedrich in Garmisch findet im August statt. Auch der Kaiser wird dort zu der Zeit eintreffen.

* Personalnachrichten. Dem Direktor des preussischen statistischen Bureau's Geheimen Oberregierungsrath v. Bielow in Berlin ist der Charakter als Präsident verliehen. Damit ist der verdiente Beamte dem Leiter des statistischen Amtes gleichgestellt. — Aus gut unterrichteter Quelle wird der Verdr. Abg. Fr. v. Mittelbach, daß der Schach auf seiner diesjährigen Europareise Ende Mai in Berlin verfahren wird.

* Der deutsche Wirtschaftler in Paris, Fürst Radolin, veranstaltete Donnerstag Abend ein großes Diner mit anschließendem Empfang. An dem Diner nahmen u. A. Herr v. Präsident der Deputiertenkammer, Reichard, der Militär-Gouverneur von Paris, General Baurer-Signet und der Direktor der Oberkriegs-

einigung ist aber nichts geworden. Den jetzt beschriebenen Städtetag wird man nicht einmal als Fortsetzung des „großen“ Städtetages an sehen können, vielmehr wird man nicht fehlgehen in der Annahme, daß er ebenso ein Werk des Handelsvertragsvereins ist wie alle jene Petitionen, die nach einem bestimmten Berliner Schema aus den verschiedenen Theilen des Reiches an den Reichstag gelangen. Nachdem die deutsche Landwirtschaft durch die Generalversammlung des Bundes der Landwirthe, zu der bekanntlich mehr als 8000 deutsche Landwirthe nach Berlin geeilt waren, ihren großen Vertretertag abgehalten hat, will auch der Reichstag eine Gegen demonstration haben, und er will sie veranstalten unter der falschen Flagge eines „deutschen Städtetages“.

Man wird nun abzumachen haben, wie die Regierung sich zu diesem Vorgehen der Stadt Berlin stellt. Zweifellos wären die Staatsbehörden besorgt, den Städten einen solchen Eingriff in rein politische Angelegenheiten zu unterlassen. Ob das aber praktisch und opportun wäre, ist freilich eine andere Frage. Eines Vorgehen haben wir für diese Angelegenheit in dem sogenannten großen Städtetage, der am 18. Mai 1879 in Berlin stattfand. Zwecks dieses von den Vertretern einberufenen Städtetages war ein Protest gegen die damals von Fürsten Bismarck inaugurierte Ministerialpolitik, insbesondere gegen die Einführung von Getreide- und Viehsteuern. Auch damals schrie man wie heute von Brotmangel, und auch damals hat sich dieses Gefühl, dem der unergiebliche große Kammer allerdings auch mit größerer Macht entgegentrat, als dies seitens der Regierung heute geschieht, als Ahre, als bewusste Zurechtweisung des Volkes erwiesen. Durch die Einführung von Schutzzöllen wurden die Lebensmittel nicht verteuert, wohl aber hat sich der Wohlstand der Bevölkerung seitdem unangenehm gehoben. Die Ausparung auf die heutigen Tage liegt nahe.

Man wird nun abzumachen haben, wie die Regierung sich zu diesem Vorgehen der Stadt Berlin stellt. Zweifellos wären die Staatsbehörden besorgt, den Städten einen solchen Eingriff in rein politische Angelegenheiten zu unterlassen. Ob das aber praktisch und opportun wäre, ist freilich eine andere Frage. Eines Vorgehen haben wir für diese Angelegenheit in dem sogenannten großen Städtetage, der am 18. Mai 1879 in Berlin stattfand. Zwecks dieses von den Vertretern einberufenen Städtetages war ein Protest gegen die damals von Fürsten Bismarck inaugurierte Ministerialpolitik, insbesondere gegen die Einführung von Getreide- und Viehsteuern. Auch damals schrie man wie heute von Brotmangel, und auch damals hat sich dieses Gefühl, dem der unergiebliche große Kammer allerdings auch mit größerer Macht entgegentrat, als dies seitens der Regierung heute geschieht, als Ahre, als bewusste Zurechtweisung des Volkes erwiesen. Durch die Einführung von Schutzzöllen wurden die Lebensmittel nicht verteuert, wohl aber hat sich der Wohlstand der Bevölkerung seitdem unangenehm gehoben. Die Ausparung auf die heutigen Tage liegt nahe.

Halle'sche Nachrichten.

Der Kaiserbesuch der Stadt Halle. Der von einem halle'schen Bürger gestiftete, mit halle'schem Kunstfläch ausgeführte prächtige Kaiserbesuch wird morgen in unserem südöstlichen Museum zur Schau gestellt werden. Wir haben schon vor Kurzem eine eingehende Beschreibung dieses ausgezeichneten Kunstwerkes gebracht. Im unferen Lefern aber ein genaues und schönes Bild dieses einjüngigen Werkes zu geben, hat der Verlag unseres Blattes, die Buchdruckerei Otto Ziehe, mehr Mühe noch Kosten gescheut, und hat eine in den Farben des Lebens gehaltene Bebilderung im Bilde herstellen lassen. Wir legen das Kunstblatt heute der gesammelten Auflage bei und machen unsere Leser um so freudiger darauf aufmerksam, als dieses Blatt zugleich ein Zeugnis ablegt für die Leistungsfähigkeit unserer eigenen Druckerei, von welcher viele besondere Kunstleistungen der Halle'schen Zeitung im Verlaufe der letzten Jahre zu sehen waren. — Möge recht bald der Tag eintreten, da unferen erhabenen Herrscher aus dem Weich der Ehrentaum der Stadt Halle dargeboten werden kann.

Märzklänge. Wir sind schon darauf eingerichtet, daß einige zu früh ans Licht der Welt gekommene Krieger bei uns eintreffen. Unfer Gedächtnis giebt eine wundervolle Buntmalerei ab. Die milden Tage der vergangenen Woche, besonders der Freitag, werden wohl eine Anzahl Frühlingsboten auf die Weine gebracht haben. Die Wörsler haben allerdings andere Zeichen für den Frühling als der Landmann. Wenn der Bürgerkrieg frohen und die Kinder den Kreis anfangen lassen, oder an der Mutter ihr Spiel mit den Warmmützeln beginnen, dann wird es Frühling. Trägt Bruder Stubio den Winterpaletot ins Leibhaus, so ist das noch kein ganz sicheres Zeichen, auch die Laubfrösche sind in der Großstadt nicht zuerlässig. — Rechnen wir einmal mit dem unangenehmen Februar ab. Der schwebende Februar führte mit sein Herr Vorgänger ein gar itronges Regiment. Er brachte uns genau wie jener 24 rechtshafne Kältezeit. In Summa spendete er uns 122 Grad Kälte, also durchschnittlich 5° — Tagestemperatur, was für unser gemäßigtes Zone vollkommen genügt. Sein Vorgänger brachte an ebenfalls 24 Tagen sogar 140 Kälte, also durchschnittlich 6° — Tagestemperatur. Bei den strengsten Kältezeiten herrschte diesmal nordöstliche Strömung, im Vorjahre aber nordwestliche. Die herrschende Hauptströmung war im diesjährigen Februar die östliche, im Vorjahre inderseits die westliche.

Was zeichnen unsere Kinder? Mit Freuden begrüßen Mütter und Kinder die Zeitschrift, daß mit dem Beginn des neuen Schuljahres der Zeichenunterricht in der Schule nach neuen Methoden gelehrt wird. Die haben sich die Kinder gequält, die gerade Linie zu zeichnen, die rechteckigen und unregelmäßigen Quadrate und Flächen. Nun nun an werden Bäume, Thiere und Gegenstände nach der Natur gezeichnet. Damit führen die Kinder eine ihnen eigentümliche Art des Zeichnens aus, die sie als ganz kleine Kinder schon zu Hause geübt haben, fert. Mütter, die sich mit ihren Kindern beschäftigen, müssen, daß die Neigung der Kleinen dahin geht, Thiere und Menschen zu malen. Gar selbstsam setzen oft diese Thiere und Menschen aus! Es sind sogenante frackige, zütrige, kranke Vögel, die natürlich oftmals nicht zu entfernen sind. Für das Kind bedeutet aber keine Malerei eine Sache, ein Pferd oder ein menschliches Gesicht. Einrichtbare Mütter werden nimm, es die Malereien der Kinder betrachten, verpönten oder kritisieren. Damit thut sie den Kindern bitteres Unrecht. Im Gegenteil, sie sollen den Zrieb zum Zeichnen anregen. Sie tragen damit dem Fröhlichkeitsdrang des Kindes Rechnung, führen sein Anschauungsvermögen aus, führen seine Sicherheit im Führen des Stiftes und unterhalten es vor allen Dingen. Sagt eine beschäftigte Mutter zu einem Kinde, das sich langweilt: „Sier hast Du einen Weißstift, ein Stück Papier, und nun male einmal den Papa, einen Apfel, den Schwanz oder irgend etwas.“ Wo wird das Kind sich freudig der Beschäftigung hingeben. Nur, daß die Kinder zeigen, sollen sie zeichnen: die Büsche, den Hammer, das Zinnschiff. Darauf muß man sie aufmerksam machen, wenn sie nicht von allein zeigen. Denn für die Kinder bedeutet das Zeichnen eine Sprache. Sie bringen auf diese Weise zu Papier, was sie beschäffigt. Sehr unterhaltlich und lehrreich für größere Kinder ist es, ihnen eine Geschichte zu erzählen und sie aufzufordern, die darin vorkommenden Personen, Thiere und Gegenstände, Blumen und Bäume zu

zeichnen. Kommt darin ein Weiden vor und gelingt es ihnen nicht, es korrekt zu zeichnen, so werden sie sich bestimmt ein Weiden, das sie gelegentlich erbliden, viel genauer anschauen, als es sonst geschieht. Was harte Beobachtung und Zeichnerinnen für das praktische Leben für Weiden haben, braucht hier nicht erst erörtert zu werden. Das Zeichnen in der Kinderzeit macht fröhliche Gesichter, treibt die Langlebige fort und erleichtert der Mutter wesentlich die Erziehungsanstalten.

Die Finanzkommission erlebte in ihrer gestrigen Erörterung noch verschiedene Kapitel des Haushaltsplans für 1902, so Kapitel 4, 7, 9 (Kirchen), 12 (Feuerverehr) und 14. Einzelne kleinere Abträge wurden vorgenommen. In die Einnahmen des Feuerwehretats sind neu 1500 Mark für den Verbrauch des Kranenwagens eingestellt. — Die Pr o b i n z a l a b g a b e n betragen 254 200 Mark, was eine Erhöhung von 31 000 Mark gegen die Vorjahre bedeutet.

Das neue Postamt Am 1. April tritt in dem Hause Dreuhauptstraße 1 hier eine Postanstalt mit Telegraphenbetrieb und öffentlicher Fernsprecheinrichtung unter der Bezeichnung „Halle (Saale)“ als Zweigstelle des Kaiserlichen Postamts 1 in Berlin in Betrieb. Die Dienstleistungen der neuen Anstalt erstrecken sich auf den Verkauf von Briefmarken und Formularen, die Annahme von Postsendungen jeder Art und von Telegrammen sowie die Verwaltung der öffentlichen Fernsprecheinrichtung. Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum werden wie folgt festgelegt: an den Werktagen von 7 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags, an den Sonn- und Feiertagen sowie am Geburtstage des Kaisers von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Vormittags und von 12 bis 1 Uhr Nachmittags.

Zoologischer Garten. Bei der Hyänenfamilie ist am Mittwoch Nachmittag ein Junges angekommen, das einer Dumbkame anvertraut werden mußte, weil die Mutter sich ihrer Pflichten nicht bewußt zu sein schien. Mit diesem Kind geht dabei ganz prächtig und wird in kurzer Zeit mit ihnen selbstbewußt sein ein Liebling der regelmäßigen Besucher werden. Die Löwen haben seit einigen Tagen endlich die Familie geordnet, nachdem sich bei unferen braven Gärten die Schmutz nach ihren Kindern gelegt hatte. Auch in den kleinen Hühnerhöfen sind zwei neue Familien zu beobachten. Das neblische W a j a b ä r e n w e i s e n das hier provisorisch untergebracht ist. Diese Thiere Brasilien werden auch Wohlgehen können, obwohl sie keine Gärten sind, sondern mit diesen nur die Jungvögel zu den Malakiten gemeinsam haben. — In der Feinvervollständigung ist im Hofenhaus gleich ebenfalls neue Gärten: ein Paar schöne Ringelaffen, ein weißer Mantelpapuan und ein Java-Affe, letztere ein Geschenk der Frau Postleifer Weg von hier.

Das Platzkonzert findet am Sonntag, den 2. März, Mittags 12 Uhr auf dem Marktplatz statt und wird ausgerührt von der Kapelle des 75. Artillerie-Regiments. Programm: 1. Parademarsch von Zschelle, 2. Jubel-Overtur von Bach, 3. Paraphrase (Horn, zwee Horn) von A. G. Eber und G. A. d. D. „Die Hausbesitzer“ von Mozart, 5. Klavierkonzert, Charakterstück von Gumbrecht.

Ehrung für Professor Wislitz. Die hiesige akademische Gesellschaft ist veranstaltet am kommenden Montag, den 3. März, Abends 8 Uhr im Restaurant „Schiffahrt“ (Poststraße) einen Abschieds-Kommers zu Ehren des aus Halle scheidenden Herrn Professors Wislitz.

Der konservativere Verein für Halle a. S. und den Saalkreis hält am Mittwoch, den 5. März, Abends 8 Uhr im „Goldenen Schiffchen“ seine ordentliche General-Versammlung ab. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht für 1901, 2. Rechnungslegung, 3. Wahlen, 4. Antrag auf Verwendungs des Lotteriegewinns, 5. Vortrag des Herrn Oberlehrer Professor Dr. Lübbert über: Der geistliche Hintergrund der polnischen Frage.

Halle'scher Kolonial-Verein. Am Donnerstag, den 6. März, Abends 8 Uhr veranaltet der Halle'sche Kolonialverein im „Wintergarten“ eine öffentliche Sitzung (mit Damen), auf der der Privatdozent Dr. B u l t e aus Berlin einen Vortrag halten wird unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen über „Landwirtschaftlicher aus Deutsch-Ostafrika und wirtschaftliche Verhältnisse der Kolonie.“ Dr. Bulte hat im vorigen Jahre im Auftrag und auf Kosten des Kolonialwirtschaftlichen Komitees längere Zeit das Innere von Deutsch-Ostafrika bereist, um die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kolonie zu studieren. — Der Halle'sche Kolonialverein ladet alle, die Herz und Sinn für unsere Kolonien haben, zu diesen interessanten Vorträge ein. — Der 4. kommunale Bezirks-Verein hielt gestern Abend im „Hotel Stadt Dresden“ eine gut besuchte Versammlung ab. Zunächst wurde bekanntgegeben, daß das Winterfest am Freitag, den 7. d. Mts. im „Wintergarten“ stattfindet. Zum Pfingstfest für 1902/03 wurde bemerkt, daß durch Wiedereröffnung der von der Bau-

Kommision gestrichenen 47 000 Mk. so mancher vom Verein gebogter Wunsch betreffend Pfingstfesten im Bezirkgebiet erfüllt werden kann. Darauf befragt man die geplante Eröffnung eines 3. M e t e o r o l o g i u m s. Da die Stadt 3. M. ob ihrer finanziellen Lage nicht im Stande ist, ein solches Institut aus eigenen Mitteln zu bauen, auch die Grande'schen Stiftungen aus gleichem Grunde und weil für sie kein Bedürfnis vorliegt, abgesehen haben, so ist man auf den Ausweg gekommen, dem Pfingst, der in erster Linie ein Interesse an einer solch höheren Schranke hat, vorzuschlagen, den Bau selbst auszuführen, die Stadt wolle das benötigte Terrain dazu in nächster Nähe des Wettiner Platzes kostenlos hergeben. Der Pfingst hat sich dazu nicht geäußert und kann worden Weiteres nicht unternommen werden. Der Bau erfordert ein Terrain von 5000 Quadratmetern. Die Versammlung erklärte sich mit dem Beschlusse der Stadtorbunden-Versammlung einverstanden. Sodann wurde in eine Besprechung über die Straßeneinigung getreten und von Vorstände noch einmal der Gang der Sache bargelegt. Die Versammlung erklärte sich im Prinzip für die Reinigung der Straßen und der Bürgersteige, wollte jedoch die Angelegenheit, weil noch nicht genügend geklärt, vertagt werden. — Von einer Seite wurde die längst bestehende A u s b e i t e r u n g des Arbeit 800 Mk. ausgeworfen, wieder angesetzt, da für dieselbe immer mehr zuzunehmen. Von anderer Seite wurde die gänzliche Verfestigung des alten Fußweges verlangt, wogegen sich inderseits die Versammlung erklärte.

Wollfänger Schützenverein. Der gestern Abend des „Remarkts-Schützenhaus“ trat, glaubte sich unwillkürlich in das romantische Dialekt verlegt, so natürlich war Alles anzudeuten. Der Treppen-Aufgang zum Saal und dessen Nebenräume waren in einem lieblichen Ziergarten verandelt und der Hofraum selbst war den laubstehenden Verhältnissen entsprechend am Bremer Hofes angelegt, alle der halle'schen Schützenhaus kein Schützenhof mehr. Die Verhältnisse herrschte ein fröhliches Leben und Treiben, und es war ein Freude, den ausgelassenen Dirndl und Baus zuzugucken. Für allerlei Kurzwel und Erholung war Sorge getragen. Da waren in nächster Nähe die Antropologie mit Alm und Gemüthe, die Wollfänger-Schützen, eine Purifikation, damit Jedermann sich dem Reize wieder herab lassen, ein Ausflug nach dem Königliche und sonst noch viele Buben, so man „Küchen konnte“, Würst, Wurst und Back essen, aber auch sich an Enzian, Binde des Zierolandes und Schrauben bei den Vorträgen einer Vögelgesellschaft erfreuen durfte. Der Eingang der fremden Schützen auf den Schützenplatz in Leipzig erfolgte mit Musik und Fahnen und mit dem Schützenkapitän am der Spitze. Sie wurden durch den Bürgermeister von Leipzig begrüßt, wozu der Schützenhauptmann dankende Worte erwiderte und auf die Gähle ein dreimaliges Hoch ausbrachte. Alle Teilnehmer an dem nach jeder Richtung hin vortrefflich verlaufenen Feste, für das der halle'sche Schützenbund wieder Kosten nach Wägen geschickt, amfanden sich in besser Weise; erst in vorgerückter Stunde gelangte daselbst nach einem vergnüglichen Tänzchen zu seinem Abzuge.

Der Verein ehemaliger Preussischer Garde veranstaltet sein diesjähriges Wintervergüngen am Dienstag, den 11. März in der „Italia-Beihallen“ durch Konzert, Gesangs- und Tanzvorführungen und Ball, zu welchem auch Gäste durch Mitglieder eingeführt werden können. Eintrittskarten sind vorher bei dem Kameraden Hans, Streiberstraße 23 und Grauert, Friedrichstraße 54, zu entnehmen. Ohne Karten kein Zutritt.

Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Pfl (Zweigeverein Halle). Am Montag, den 3. März, Abends 8 Uhr findet im „Goldenen Schiffchen“ (Wintergarten) eine Sitzung statt, in welcher neben der Solofrage u. A. auch über die Verhandlungen der Handwerkskammern berichtet und eine Besprechung und Stellungnahme zu dem Befähigungsnachweise einberichtet werden soll. Die Sitzung ist öffentlich. Gähle haben Zutritt.

Die kirchliche Feier des 20. Jahresfestes des Kinder Gottesdienstes der St. Ulrichsgemeinde findet morgen nicht aus in der Mittelschule um 1/2 9, sondern ausschließlich um zwei Uhr in der Kirche statt.

Religiöse Versammlungen. Sonntag, den 2. März, Abends 8 Uhr, wird in der Evangelisations-Versammlung im „Reichthum“, Wörslerplatz 4, Herr Pastor S u m m e r über das Thema: „Das kommende Reich“, einen Vortrag halten. Gähle sind willkommen. Eintritt frei. Außerdem findet eine Versammlung Nachmittag 5 Uhr in der Schmiedestraße im Anstaltgebäude, Abends 8 Uhr in Giesbühnen im „Wohlf“ statt.

Reglerpost. Der Reglerverband hiesiger Regelführer hat den berechtigten Wünschen des deutschen Reglerbundes, Herrn E. Z h o m a s in Dresden, veranlaßt, am Dienstag, den 4. März, Abends 8 Uhr im Bierhof des Restaurants „Warsa-lou“ einen Vortrag über den Bau u. d. der Reglervereinigungen zu halten. Da der hiesige Reglerverband im Verhältnis zu anderen Städten noch auf recht schwachen Füßen steht, und der Vortrag auch für mehrere Kreise Interesse haben dürfte, wird hiermit besonders darauf hingewiesen.

Fortlaufend bedeutende Eingänge der bevorzugtesten

Frühjahrs-Neuheiten

in

Kleiderstoffen, Confection und Damenputz.

Die neuen Collectionen umfassen die anerlesensten Moderscheimungen von der einfachsten bis zur hoch-elegantesten Art und sind für den hiesigen Platz meist von der Firma engagirt.
Die Preise für sämtliche Neuheiten sind wie alle übrigen Artikel auf das denkbar Niedrigste festgesetzt.

Geschäftshaus J. Lewin.

Halle a. S.

Marktplatz 2-3.

Provinz Sachsen und Umgebung.

2. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...
1. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...
2. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...

Meinungen. 26. Febr. (Ludwig Beckstein-Denkmal) Der Henneberger alterthümliche Bering hat, wie bereits...
27. Febr. (Ludwig Beckstein-Denkmal) Der Henneberger alterthümliche Bering hat, wie bereits...
28. Febr. (Ludwig Beckstein-Denkmal) Der Henneberger alterthümliche Bering hat, wie bereits...

Sooz und Marine. Königlich preussische Marine. Veränderungen. Im aktiven Sooz. Fürst von Arnim...
Königlich preussische Marine. Veränderungen. Im aktiven Sooz. Fürst von Arnim...
Königlich preussische Marine. Veränderungen. Im aktiven Sooz. Fürst von Arnim...

2. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...
1. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...
2. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...

2. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...
1. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...
2. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...

2. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...
1. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...
2. März. (S. 1) Die Stadtverordneten wählten in der gestrigen Sitzung den König. Kottler-Einnehmer Gustav Schulze...

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die General-Versammlung des Fächter-Verbandes für die Provinz Sachsen...
Die General-Versammlung des Fächter-Verbandes für die Provinz Sachsen...
Die General-Versammlung des Fächter-Verbandes für die Provinz Sachsen...

Sanatogen
Nervenstärkendes Kraftgemittel
Aerztlich geübt begutachtet.
Odol

Gardinen, Stores, Portièren.
Mull-Gardinen mit Volants
Züll-Gardinen
Züll-Stores
Englisch-Tüll-Stores
Spachtel-Tüll-Stores
Band-Application-Stores
Weber-Gardinen
Möbel-Plüsch
Lambrequins
Decorations-Borden
Gardinen-Reste
A. Huth & Co.
Grösste Auswahl. Solide Waaren. Anerkannt bill. Preise.

Amtlige Bekanntmachungen.

Verdingung.
Die Ausführung der Maurerarbeiten, sowie die Lieferung von Sand und Gips zum Neubau der Mittelstraße an der Friedenstrasse soll im Wege der Verdingung vergeben werden. Angebote sind bis
Sonabend, den 8. März, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsansätze entnommen werden können.
Halle a. S., den 28. Februar 1902.
Der Stadtbauamt, H. W. Richter.

Verdingung.
Die Lieferung der Förderbranne für das hiesige Elektrizitätswerk ist im Wege der Verdingung vergeben werden. Angebote sind bis
Freitag, den 7. März, 3. Vermittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer des Elektrizitätswerkes, Schloßplatz Nr. 8, wo die Bedingungen in Empfang genommen werden können, bezuschließen einzureichen.
Halle a. S., den 26. Febr. 1902.
Das Arealium des Elektrizitätswerkes.
Der Vorsitzende, Pfeiffer.

Ausschreibung.

Die sämtlichen Arbeiten zu einem Erweiterungsbau am Forthaus Sabitzschlag bei Rietleben sollen in öffentlicher Submision vergeben werden. Angebote sind bis
Sonabend, den 8. März, Vormittags 12 Uhr
im Bureau der Kreisbauinspektion I in Halle, Brunnstraße 10, einzureichen, wo auch die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen und die Angebotsformulare für 1,50 Mk. zu erhalten sind.
Der Königl. Bauamt, M. v. B.

Zwangsversteigerung.

Zum Zweck der Befriedigung der Gemeinlichkeit, die Aufhebung der in Halle a. S. Schloßstraße 38 und 39 belegenen, im Grundbuche von Halle a. S. Band 103 Bl. 3966 und Band 112 Bl. 4125 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Ehepaars Gustav Berger in Halle a. S. eingetragen bebaute Grundstücke, nämlich:

1. Haus Nr. 38, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Vor- und Hintergarten und Pferdehof, Afl. 14, Par. Nr. 63 von 7 a 65 qm,
 2. Haus Nr. 39, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, sowie Kontor und Niederlagsgebäude, Afl. 14, Par. Nr. 63 von 8 a 66 qm,
- besteht, sollen die Grundstücke am **12. April 1902, Vormittags 9 1/2 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Al. Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31 versteigert werden. Das Grundbuch zu I (Akt. 1529 Grundbuchs, Nr. 4048 Gebäudefurteilung) ist mit 2310 Mark, das Grundbuch zu II (Akt. 1820 Grundbuchs, Nr. 4186 Gebäudefurteilung) ist mit 3160 Mark Versteigerungspreis zur Gebäudefurteilung angesetzt.
Die Versteigerungstermine sind am 25. Januar 1902 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a. S., den 5. Februar 1902. (3147)
Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der Heiligen Gemeindeverwaltung ist unter Zustimmung der Ortspolizei für eine Beschützung der öffentlichen Friedhöfe, die in der Dömitz-Reiburger Kreischaussee und der hiesigen Dömitz-Reiburger Straße, in der hier Dömitz, ein Anschlusslinienplan festgelegt worden. Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies mit dem Vermerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Plan im Geschäftszimmer des Gemeindevorstandes zu Dömitz zur Einsicht ausliegt, und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb vier Wochen bei dem Unterzeichneten einbringen sind.
Dömitz, den 1. März 1902. Der Gemeindevorsteher, Berndt.

Amtlige Bekanntmachungen.

Im Handelsregister Abt. A Nr. 1541 ist die Firma Otto Dömitz mit dem Sitz zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann Otto Dömitz dabeih eingetragen.
Die Firma P. Trautmann zu Halle a. S. Nr. 628 des Handelsregisters Abt. A ist gelöscht worden.
Halle a. S., den 24. Febr. 1902.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abt. A Nr. 1136 betreffend die Firma: Solonienhaus Karl Oiengraber Gutsbesitzer mit dem Sitz zu Halle a. S. ist folgendes eingetragen: Der Geschäftszweig Holzgroßhandlung ist auf den Kaufmann Richard Schmidt in Halle a. S. übergegangen mit der Firma: Richard Schmidt vorm. Karl Oiengraber. Ferner ist unter Nr. 1540 die Firma: Richard Schmidt vormals Karl Oiengraber mit dem Sitz zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann Richard Schmidt dabeih eingetragen.
Halle a. S., den 22. Febr. 1902.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abt. A Nr. 1523 betreffend die Firma: R. Oehler, Radel technischer Apparate in Halle a. S. ist folgendes eingetragen: Die Aktien ist Zweigniederlassung erloschen.
Halle a. S., den 22. Febr. 1902.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagd der Rur Großhufe, ca. 600 Hektar, 2 Kilometer von der Dömitz-Reiburger Kreischaussee nach unten, soll am **19. März, Nachm. 3 Uhr** im Klausen Hofe öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Nach dem Aufschlag hat der Meistb. 300 Mark zu bieten.
Der Gemeindevorstand.

Der unter dem 2. Dezember 1901 erteilte die unveränderte Selma (Carola) Eichenfeld geboren am 17. 10. 1881 in Halle a. S., erlassene Scheidung wird zurückgenommen. 3 E. J. 151/01. Berlin, den 27. Febr. 1902.
Königliches Stadtbauamt, Halle a. S., Glanzackerstr. 79. — Telephon 518. —

Rittergut,

ca. 1200 Morgen gutes Weizen- u. Weizenboden, auch vortheilhafte Samenbau, mit geschützten Gärten. Hier bietet ein Gute, herrschaftliches Herrenhaus mit 20 Morgen Park, Posthof, 18 Jahre, zu niedrigem Preispreis wegen Krankheit zu cediren. Näheres bei
D. Gärtner, Halle a. S., Magdeburgerstr. 67, part. (3102)

Vortheilhafte Pachtung.

Domäne,
1200 Morgen gutes Weizen- u. Weizenboden, auch vortheilhafte Samenbau, mit geschützten Gärten. Hier bietet ein Gute, herrschaftliches Herrenhaus mit 20 Morgen Park, Posthof, 18 Jahre, zu niedrigem Preispreis wegen Krankheit zu cediren. Näheres bei
D. Gärtner, Halle a. S., Magdeburgerstr. 67, part. (3103)

Prachtvolles Gut,

370 Morgen bester Acker- und Weizenboden, mit vorzüglichen Weiden, malher Scheme, gewässerten Stellen, Holzbestand herrschaftlich, mit schönem Park, 6 Morgen Gärten, ganz Jagd, transportfähig bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Appotheken fest. Näheres bei
O. Gärtner, Halle a. S., Magdeburgerstr. 67, part. (3104)

Fohlen,

3½ Jahre alt, 1,50 hoch, stark und kräftig, zu jeder Arbeit brauchbar, bereits einjährig, v. Belg. Hengst Jodel, steht preiswürdig zu verkaufen bei Kleinmann, Sattel bei Rautendorf, Sauerfeld.

Verkaufe meine Villa

für 1 oder 2 Familien passend, wogegen 1/2 f. 37 000 Mk. Geignet zu Bennton Bork. 13212 Niederlossewitz bei Dresden. Auerbach 22.

Wagen vorge litten Alters schweres Fuhrwerk in Leipzig,
4 Pferde, 5 Wagen mit feiner, schöner Rundschaft zu verkaufen. (3098) Schöps, Elisenstr. 67, II r.

Weg. Todesfall II. Maschinenbau-Anstalt m. Reparaturwerkstatt in Pömnitzsch, sehr gutes Geschäft, sofort zu übernehmen. Offerten an A. Wolf, Zörgen, Spitalstraße. (3092)

Reitpferd br. Wallach, 6jähr., gut geritten, 1,78 hoch, eleg. Gestalt, geeignet für jed. Gemüth u. als Kommandierpferd, sehr preisw. zu verkaufen auf Rittergut Reiburg b. Halle a. S.

1 Reitpferd, Goldschwarzwallach, im 7. Jahre, für mittleres und schweres Gewicht, eignet sich vorzüglich als Offizierspferd, Preis 1400 Mark.

1 Paar Kappferde, Wallache, mittleren Schlages, im 4. u. 5. Jahre, flotte Gait, ohne Fehler, Preis 2100 Mark.

1 Fuchswallach, schwerer Arbeitpferd, im 6. Jahre, Preis 1000 Mark, verkauft W. Roth, Rittergut Kloster-Dömitz, Post und Telephon, Stationen Köben, Gatzberga und Leuda.

2 schwere Arbeitspferde, 5-6 Jahre alt, Fäne und Belgier, stehen zum Verkauf. Gathof zum Anker, Ohsaufen.

Pferde-Verkauf
3 Stück hannoversche 4jähr. Pferde, schön und fromm, stehen zum Verkauf auf Rittergut Ziegen bei Jena, G. Giesler, Oberamtamt.

Heu in besser Qualität hält auch in großer Menge, und offerirt preiswürdig in Wogau, Jützen und kleineren Quantitäten Wilhelm Paatz, Dr. Steinstraße 50.

Gutgenährte Pferde zum Schlachten kauft jedes Quantum und erbitet Offert. Briefe R. Thurm, Hof-Großschlächterei, Halle a. S., Glanzackerstr. 79. — Telephon 518. —

Prime hochtragende importirte Färsen Lat abzugeben (mit Weisene u. h. Offien (Schubstg)).

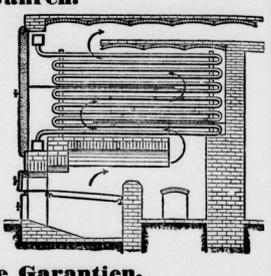
100 Stück fette Hammellämmer und 40 Stück fette Schafe sind im Einzelnen als auch im Ganzen zu verkaufen.

J. Goepfel, Aderstedt b. Bernburg. Mehrere 100 Gemmer Roggenstroh (Weiden) sind preiswürdig zu verkaufen. Gutsbesitzer O. Kreyzing, Wehna.

Zuchtschweine, Porchire u. Verchire, liefert preiswürdig in allen Altersklassen franco jeder Bahnstation.
Domäne Schlotheim i. Thür. 182 qm. Honorar.

vornehm. Kutschpferd, (3300) 2 starke Arbeitspferde (Belgier) zu verkaufen, w. h. abzugeben. Rittergut Weiden b. Ziegen.

Rheinische Röhrendampfkesselfabrik
A. Büttner & Co., G. m. b. H.
Uerdingen am Rhein
baut Ueberhitzer
seit 22 Jahren.
Kohlensparnis 10-30%
Wasserreiner bester Konstruktion.
Es ist unökonomisch und fehlerhaft, Dampfkessel mit ungereinigtem Wasser zu speisen.
Weitgehendste Garantie.



Die Braunkohlen-Lieferung

für das Elektrizitätsw. Wasserwerk Ballenstedt a. S. soll vergeben werden.
Das bis 8. März einzureichende Angebot muss den Preis per 200 Centner gediebrer Braunkohle frei Bahnhof Ballenstedt a. S. und den zu garantierenden Gehalt der Kohle enthalten. Berücksichtigt werden nur Angebote von Gruben; Händler sind ausgeschlossen.
„Delios“, Elektrizitätsw. und Wasserwerk Ballenstedt.



Reisfische schwere Rambouillet-Heerde zu Veranderung (Station Delisch) stellt von Mittwoch, den 12. März, Vormittags 10 Uhr ab ca. 40 fruchtigfähige, zum Theil borniole

Jahrlingsböde

zum freihändigen Verkauf. Böde von 75 reh. 100 Mt. ab. Bei Nachbwerb tritt Versteigerung ein. Wagen zur Abholung auf Verlangen d. Bahnhof Delisch. Vorherige Besichtigung gern gestattet.
Loesch, Rittergutsbesitzer.
Ein Paar

Karofflers,

braune Stuten, 9 und 5jährig, ka noerischer Abstammung, vom Piccolomini u. vom Jutermann, Grogular Jüdische, 1,76 m groß, gut gehalten, in sehr gutem Gange, verkauft Rittergut I. Beckendorf (Altmor). Trog.

Saathafe ausverkauft.

Wagenpferde sind billig zu verkaufen oder gegen Baucargu zu verauschlen. Offerten unter Z. 2906 an die Exped. d. Bl. (2906)

Ein Geschäftshaus

mit zwei großen Eäden und großen Hintergebänden ist zu verkaufen (297)
Göthen, Sealanuuststr. 39, I. Prachtvolle, solide Collirade, 2 Jahre, Staupe überst. f. Stammbaum, mit dem Colliradigen Anführer in Sengerhausen, aufst. Nach u. Begeitund, verk. äußerst billig. Auf Wunsch Photographie. Offerten unter Z. 2993 an die Exped. d. Bl. (2993)

Collirade,

2 Jahre, Staupe überst. f. Stammbaum, mit dem Colliradigen Anführer in Sengerhausen, aufst. Nach u. Begeitund, verk. äußerst billig. Auf Wunsch Photographie. Offerten unter Z. 2993 an die Exped. d. Bl. (2993)

Wagenpferde

ausgüthig (Rappen), 175 cm groß. Offerten mit Angabe von Name, Alter und Preis unter N. d. 3437 an Rudolf Mosse, Brückstraße.

Große Vieh- und Inventar-Auktion in Rietzan

(Station der Halle - Heitfelder Eisenbahn).
Am Mittwoch, den 5. März d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr werden auf dem früher Otto Poser'schen Gute zu Rietzan nachstehende Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung zu und in dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen zum Verkauf gebracht:
3 gute, schwere Arbeitspferde, 1 Fohlen, 8 Kühe und Färken, 1 Stulle, 2 Kälber, 2 Schweine, ca. 60 Schöner, 3 vierwellige Wagen, 2 zweiwellige Wagen, 1 Einspänner-Wagen, 2 Aufschwägel, 1 Drillmaschine, 1 Sägemaschine, 1 Schleppwagen, 1 Getreide-Reinigungs-Maschine, 1 Strommühle, 1 Röhrenschneide-Maschine, 3 eiserne Pflüge, 1 Ringelwaale, 1 dreitheilige Walze, 1 Kartoffelbänneflügel, 2 Paar Eggen, 2 Krümmer, 1 Decimalwaage, 4 Vierbeinige, 1 Aufschlagschüre, 2 komplette Ladegeschüre, 1 Schitten, große Barren des Strohs, Kartoffeln, Hüben, Schnittel und verschiedene andere Gegenstände.
Der Besitzer.

Saatgut.

In befristeter Reichaffenheit verkauft ich:
Gerste: Oregon, Goldhorbe, Goldloil, Jewel, Spott, Perl Mt. 210
Vierzeilige Gerste 180
Sommerweizen: Nothor Vorbeizen 210
Gauhofer Kolben 220
Hafer: Frohreifer 200
Erbsen: Buzbaum I u. Buzbaum II 220
Victoria u. Grüne Polster m. d. Band erziehen 280
Alles per 1000 kg. Bei Abnahme von kleineren Posten per 100 kg 2 Mt. mehr. Saugprüfungsliste auf Wunsch.

Kartoffeln:

frühblauhe runde Schwänen, Nisters frühblauhe ovale, Perle von Erfurt, Schönegebäden	4,-	37,50
Gaulen's Juli, Kaisertrone	3,5	32,50/300
Mühlhäuser	3,5	32,50
Magdeburger Net, Englische Net	3,-	27,50/250
Preußen	3,-	27,50
Zweil, Gygane, Saxonia, 115 to date, Bund der Landwirthe, weicher Schwan	2,50	22,50
Tobias, Sutton's magnum bonum, Bruce, Prof. Wohlmann, Gero, Prof. Marcker, Silezia	2,50	22,50/200

Der Versand geschieht in neuen Dreißel bzw. Futekäden zum Selbstkostenpreis gegen vorherige Kasse oder Nachnahme.
Hut Habur'sleben, A. Dietrich.
Bahn, Post u. Telegraph Habur'sleben.

Zur Frühjahr's-Ausfaat 1902.

Empfehle von meinen „Dömitzberger Saaten“ nachfolgende, durch feste Anbauverfuche als ertragreichste erprobte Spielarten, nach Größe befruchtbar und nach spezifischem Gewicht sorgfältigst ausgewählter in Sommerweizen: Mooshake's reiner Schafstübchen zu 210,- Mt.
in Safer: Mooshake's Dömitzberger (gemaltes) Aenderlicher Nachzucht für schwere Böden „210,-“
Seine's Ertragreicher, Nachzucht, mittelfrüh „200,-“
Duppauer, frühreifer, für Bödenböden „200,-“
in Gerste: Mooshake's Kaisergerste „210,-“
Goldhorbe ausverkauft „200,-“
Verfandt: Nach hiesigen bekannten Bedingungen.
Preis: Alles per 1000 kg, kleinere Posten 3,- Mt. mehr pro 1000 kg.
frante Station Uerdingen a. R.
Neben und Krennreiter, sowie Prospekt mit näherer Beschreibung gern auf Wunsch gratis. (3213)

Heinrich Mooshake, Rittergut Uerdingen.

Thüring. Weisskalk,
bester San- und Düngsalz, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen offeriren in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Steudener Kaiserwerke von R. Schrader Halle a. S. Komplotz Alte Bromende 1a

„Möbel-Stil-Vergleichung“,
 „Wie richte ich meine Wohnung ein?“
 Beides auf Wunsch kostenfrei, versendet
Dittmar's Möbel-Fabrik, Berlin C., Molkenmarkt 6.

Hefte mit Abbildungen und Erläuterungen.



Gegründet 1836.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —
 Aktiengesellschaft.

Dynamo-Maschinen

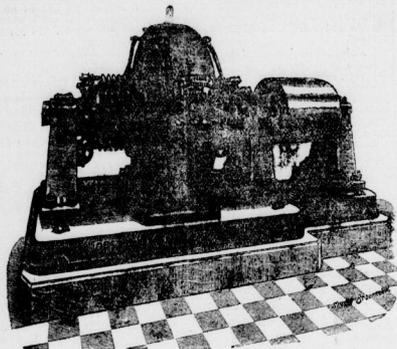
und Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung
 für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom.

Vertreten durch
 Ingenieur-Installations-Geschäfte
 in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands,
 sowie des Auslandes.

Special-Prospekte u. Nachweislisten.

Grösste Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.



Neu! Konkurrenzlos! Neu!



Eulenberg's Düngerstreuer

D. R. P. 111755,

D. R. P. 111755,

infolge seiner einzig vorhandenen Vorzüge, die darin bestehen, daß derselbe jeden feuchten — auch den feuchtesten Superphosphat — sowie balligen, trockenen und ungemahlten Dünger, wie unzerkleinerten Schilfsäbeler und gedrohten Kalf, vollkommen gleichmäßig und fein zertheilt ausstreut.

Einziges Düngerstreuer, welcher die Düngermenge überflüssig macht. Denktur leichteste Reinigung sowie Handhabung bei größter Dauerhaftigkeit der Maschine. Hohe Ankerfahrungen, u. A. von der Landwirtschafts-Zeitung zu Halle a. S. u. f. v. Jeder Käufer erhält Eulenberg's Düngerstreuer 5 Tage zur Probe.

Walter Eulenberg, Ingenieur, Halle a. S. (10),
 Breitenstr. 30. Wörmilgerstr. 4.
 Specialfabrik für Düngerstreuer.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen unsere pulverisirten Cementkalk.

Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.

U. Roth's Dampfzegielei und Cementfabrik,
 Cönnern a. S. — Fernsprecher 13.

Kartoffeldämpfer,
 ganz aus Schmiedeeisen, Waff-
 behälter aus Hartem Stiefblech,
Vieh Selbsttränkeanlage,
 neuestes praktisches System in ge-
 bietener Ausführung.
Pumpen jeder Art,
Schweinstall-Einricht.,
Kuhringe etc.
 empfiehlt zu sehr mäßigen Preisen
August Fritsch Nachf.,
Cönnern.
 Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
 Größerer Verkauf
Möbel-Ausverkauf
 zu jedem annehmbaren Preise
 nur
Brüderstraße 3, Laden.

Gasmotoren - Fabrik Deutz, Köln - Deutz.

Otto's neuer Motor für Sauggas

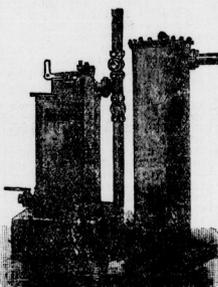
in Grössen von 4—150 Pferdestärken. — Patentirt in allen Ländern.

Betriebskraft 3—4 Mal billiger wie Dampf,
 1—3 Pfg. pro Pferdekraftstunde, je nach Grösse der Anlage.

Geringer Raumbedarf, keine ständige Wartung, keine Concession,
billige Anschaffungskosten.

Kostenvoranschläge und spezielle Auskünfte durch die

Gasmotoren-Fabrik Deutz,
 Verkaufsstelle Leipzig, Georgi-Ring 19.



Maschinen, Formen, Geräte

zur Einrichtung für **Bäckerei,**
Conditorei und **Käselei**
 liefert die **Fabrik von**
W. E. H. Sommer,
Bernburg, Auguststr. 7.

Rohguss

in Messing, Neuhüt, Rothguss liefert
Ferd. Haasegier, Barfüßerstr. 9.

Trockenschnitzel,

Melasse-Torfmehlflutter
 zur prompten und späteren Lieferung
 offerirt billigst in Ladungen franco
 aller Stationen. Väger in allen
 Gegenden. 1696

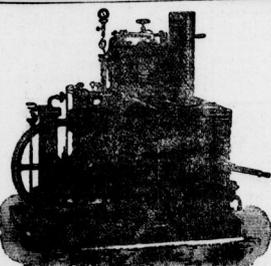
Wilhelm Thormeyer,
 Säben in Anhalt.

Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platze. Gegr. 1876.

Central-Heizungen

Koch- u. Waschküchen. **aller Systeme.** Schwimm- u. Badeanlagen.
 Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.



Eisenwerke Gaggenau
 Aktiengesellschaft,
Gaggenau (Baden).
 Eisengiesserei — Maschinenfabrik.

Billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe:
Gaggenauer Dampf-Sparmotore.
Dampfmaschinen
 von 20 HP an,
 mit Präcisions-Schieber- und Ventil-Steuerung.
 Modernste Bauart. — Vorzüglichste Ausführung.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

LOCOMOBILEN

Brennmaterial ersparende
 mit ausziehbarem Röhrenkessel
 von 4—300 Pferdekraft,
 dauerhafteste und zuverlässigste -
 Betriebsmaschinen
 für Industrie und
 Landwirtschaft.
 Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: **Hermann Gereke, Erfurt, Schornhorststr. 22.**

Privat-Kapitalisten!
 Leset die (2093)
 „Neue Börsen-Zeitung“,
 Probennummern gratis und franko
 durch die
 Knecht, Bestel SW., Zimmerstr. 100.

Obstbäume aller Art,
 in den besten, von den Landwirthschaftsvereinen und Obstbauvereinen empfohlenen Sorten. (3108)
 Preisbuch kostenfrei.
Ed. Poencke & Co. m. b. H.
 Baumgärten. — Doltzsch 31.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt zu Ilfenburg a. Harz



offerirt:
Riemenscheiben
 mit Maschinen geformt, in No. 10 bis in allen Durchmessern und Breiten franco und bruchfrei jeder Eisenbahnstation.

Für die Schloßhauer von Bergwerken und für landwirthschaftliche Arbeiter. Katernen offerirt wir
 wollene Schlafdecken, 140x200 cm groß, à 3,50 und 4,00 Mt.
 Strohhüte, recht dick à 1,00—1,50 „
 Strohhobstfischen „ à 0,40 „

Plaut & Sohn, Martinsberg 11,
 am Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Futtermühen-Samen

Ekendorfer und Oberdorfer, garantirt letzth. Ernte, höchste Keimfähigkeit zu billigsten Preisen.
K. Zersch, Oekonomenrat.
Domäne Köstritz i. Thür.

Fritz Zirckenbach, Halle a. S.,

Säcke, Planen- und Decken-Fabrik.
 Offerirt zu Fabrikpreisen:
 Arbeiterschlafrücken, wollene Mt. 2,75 pro Stüd.
 Strohhüte, einschläfrig 0,95 „ „
 Säcken Mt. 3,50. Sacktücher 2,50 „ „
 Bierdecken, reine Wolle, Segelwatt 6,50 „ „
 Sa. Dreifach-Säcke, 2 Wt. schwer, 2 Gt. faß. „ 0,90 „ „
 Alle Sorten Säcke, Planen, Decken etc. wesentlich billiger als von den landwirthsch. Central-Verkaufsstellen.
 Muster gern zu Diensten.

„HEUREKA“
 Pflanzen-Nährsalze
 aus Melasse-Schlamm. Chilis-Syndicat.
 Durch Patente und Waarenzeichen geschützt.
 Für Zimmerpflanzen in Töpfen, für Blumen u. Blüthpflanzen im Freien u. in Treibhäusern, für Gemüse-, Obst-, Wein- und Tabakbau in Säcken à 4½ Ko. und in größeren Packungen.
 Beste Erfolge gewährleistet!
 Dose à 60 Pfg. in besseren Drogen-Sameregeschäften etc. od. gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken.
A. WENCK & MAGDEBURG.
 Prospekte kostenlos, franco. Wiederverkäufer:
F. H. Weber, Halle a. S., Gr. Steinstraße 46



Vermishtes.

Zusammen in einer ... Kaiserin. Als Bubazoff meldet man geradezu unerhörte Vorgänge in einer böhmischen Kaserne, die auf folgende Weise endete wurden ...

Eine schismatische ... Kaiserin. Die Kaiserin hat sich in Halifax eingeschleppten Dampfers "Medar" vom Bremer Lloyd ...

Heute hat Brandanfang in Dittelsdorf ... Die "M. R." aus Dittelsdorf, 27. Februar: Das in der Wörlingerstraße gelegene abgebrannte Anwesen ist ein kleines einfaches Haus ...

Die Besie im Wessigen. Wegen Kindesmordes sind der Arbeiter Heinrich Wessigen in ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Einführung dieses Tage vor dem Schwurgericht zu Verden a. d. Aller ...

Die Besie im Wessigen. Wegen Kindesmordes sind der Arbeiter Heinrich Wessigen in ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Berechnung wieder entlassen werden. Die Verhaftung erfolgte wegen ...

Die "Sobenzollern". Es lag das Kaiser'sche Nacht einber ...

Wissenschaft, Kunst und Theater. Meine wissenschaftlichen Nachrichten. Der Professor der angehenden Chemie zu Leipzig, Dr. Ernst W. ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Die Entdeckung und das Wiedererfinden einer Schammotte in der Walfischbait (Südwest-Afrika) ist nach dem "Globe" geschildert im "Geographical Journal" ...

Feinschmecker-Kenner essen nur CHOCOLAT CAILLET. Bismarckstrasse 101, Fernsprecher 647. Weiswaren-Handlung. Specialität: Bazar für Kinder-Bedarfsartikel.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer in

Knaben- und Mädchenkleidung für jedes Alter, Damen- und Kinder-Blousen, Reform- und Radfahr-Beinkleidern für Damen und Kinder, Dauer-Ausstellung und Lieferungen vollständiger Einrichtungen für Kinderzimmer. Geschw. W. Jude, Leipzigerstrasse 101, Fernsprecher 647. Weiswaren-Handlung. Specialität: Bazar für Kinder-Bedarfsartikel.

Die grösste Auswahl in neuesten

Kleiderstoffen

Gelegenheitskauf.

Blousen (Seide und Wolle)
in reicher Auswahl.

bietet mein Specialhaus.
Ein Posten schwarzer Stoffe, darunter **prachtvolle Mohairs**,
zum Theil bis zur Hälfte des richtigen Werthes, so lange der Vorrath reicht.

Verkauf zu streng festen,
bekannt billigsten Preisen.

Specialität:
Braut- Seiden- Stoffe.

Paul Eppers, Sr. Ulrichstrasse 13-15.



Fahrräder

Nannmanns Germania,
Victoria, Staffstrab
mit oder ohne Freilaufnabe.
Neuheit 1902.



Motorwagen

Motorfabrikungfabrik
Cudell & Co., Machn.
Original de Dion
Bouton Motore,
Boulogne (Frankreich).

Reichhaltiges Lager
in Zubehörsachen.
Halle S. Otto Gieseke Nachf. Inh.: Oskar Schill, Steinstr. 83.
Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen, Motorwagen.
Eigene Emaltrierung und Veredelung.
Radfahrbahn Gieseke, Dehauerstrasse 2, am Angplatz. - schrägenrecht ohne Rangirung.
Betreiber der Firma Seidel & Naumann, Dresden. [2725]

Konservativer Verein für Halle a. S. u. den Saalkreis.

Mittwoch, den 5. März a. c. Abends 8 Uhr
im „Goldenen Schiffchen“, Gr. Ulrichstr.
Ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Erstattung des Geschäftsberichts für 1901.
2. Rechnungslegung für 1901 und Bericht der Revisoren.
3. Vorstandsbericht und Wahl der Revisoren.
4. Antrag auf Vererbung des Lotteriegewinns.
5. Vortrag des Herrn Oberlehrer Professor Dr. Lübbert über: Der geistliche Hintergrund der politischen Frage.
Um recht zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder wird gebeten.
Der Vorstand.

Staatlich genehmigte höhere Privat-Annenhshule

an Oststr. a. S. (Friedrichstraße 24).
Unterricht in Klassen von geringer Schülereahl. Vorlesung,
Symmetrie- und Real-Abteilungen, bis Untersekunda incl.
Sicher Uebergang vom Gymnasium oder der Mittelschule
zur Realschule. Besondere Curfus für das Einj.-Zweij.-Gymn.
Pension. Beginn des neuen Schuljahres Sonntag, den 10. April.
Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Lokalverband Halle'scher Kegelklubs.

Am Dienstag, den 4. März, Abends 8 Uhr wird der Vor-
sitzende des Deutschen Keglerbundes, Herr O. Thomas aus Dresden,
im Bildercafé zu „Mars la tour“ einen Vortrag über den Deutschen
Keglerbund halten.
Schuldigtiges Erscheinen der Mitglieder erwünscht und Gäste sehr
willkommen.
Der Vorstand.

Durch Erparnis der Labennetze,
Vermehr. ge. Aufstehen billigerer Preise.
Keil's
Spezial- und Versandhaus,
Halle a. S., Ludwig Wundtstr. 73.
Neuheiten feinerer Kleiderstoffe
für Herren und Damen. (3920)
Musterkollektionen u. Aufwärts sofort z. Diensten.
Gründung 1889.

THE FINANCIAL AND COMMERCIAL BANK, LIMITED.

(FINANZ- & HANDELSBANK)
Capital, £ 300 000 Fully Paid. Aktienkapital RM. 6 000 000 Vollbezahlt.
25, Clemons Lane, Lombard Street, LONDON, E. C.
Telegraph-Adresse: AMTRALAT, LONDON.
A. von VERKAUF von Wertpapieren an der LONDONER
Börse. DER KÖNIGLICHEN von sammtlichen an Londoner und Berliner
Börsen kassabehaltenen Wertpapieren bis 36 Pct. des Kurzwertes,
Leistungsfähigkeit von 4 Pct. Zins. Kontokorrentverrechnung, Wechsel-
diskontierung, Hypothek-Kontokorrent. Anfragen über alle an der
Londoner Börse gehandelte Effekten werden ausführlich beantwortet.

Aachener Badeöfen

D.R.P. im Gebrauch.
über 70.000 im Gebrauch.
HOUBENS
Gasheizöfen
Vertreter an fast allen Plätzen
J. G. Houben Sohn Carl
AACHEN.

Richtthor 8

herrschaftlich eingerichtete Parterre-
Wohnung, 8 Zimmer und sehr reich-
haltig. Küche, Speisekammer, Kellerei, große
Veranda, ca. 1/2 Morgen großer Hintergarten, 1/10 zu vermieten.
Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49, 11.

Ein junges Mädchen, das sie zur
Verkäuferin
entschieden will, mit guter Schulbildung, aus adäquater Familie,
hat mit sofortiger Begrütung Aufnahme in einem feinen bürgerl.
Wohngewerbe. Off. selb. Bestätigung des Anwerbers unter Offizier
Z. 3170 an die Expedition dieser Zeitung erheben.

Gewissenhafte Berathung

Ausarbeitung
von wirksamen Annoncen
Auswahl
der geeigneten Zeitungen
Controlle
der erschienenen Annoncen

Alle diese Vortheile geniessen
bei Berechnung der Original-
preise der Blätter, also ohne
dass hieraus Nachtheile ent-
stehen, diejenigen Inseren-
ten, welche ihre Anzeigen
besorgen lassen durch die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Halle a. S., Brüderstr. 4.
Teleph. Nr. 151.

Verabsäumen
Sie
bitte nicht, sich
bei mir

an der Kaffe
Rabatt-
Marken
geben zu lassen.

5% Rabatt
auf
alle Einkäufe.

Martin
Giesenow
Gr. Ulrichstr. 58.

Strumpf- Anstrickerei

Anfertigung nach Masse
in
Hand- u. Maschinen-
strickerei.
Einzelauftrag
fertiger Strumpfwaren zu
billigsten Preisen.
Nur bestbewährte
Qualitäten in solider
Ausführung.
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann,
Bodenwendes
Strumpfwaren-
Fabrikations-Gesellschaft mit
eigenem Maschinenbetrieb.
Halle.
Gr. Steinstrasse 84.

Haarfärbekamm

bleifrei und unschädlich!
Licht
graus
unverletzt
vor sich
braun
und
schwarz.
Lauten im Gebrauch, Etich 3 Mt.
Cosmetisches Laboratorium,
Rad. Hofers, Berlin 80, 84,
Neichnbergstrasse 55.

Gehe-Orgel,
mit 11 Registern, fast neu, ist mit
für einen billigen Preis zum
fortigen Verkauf übergeben.
B. Böll, An der Universität 1.

Gesangbücher

und
Konfirmationskarten
in reichhaltiger Auswahl
empfehle
A. Fritze,
Papierhandlung, Markt 21.

Nur diese Woche

Verkauf von 10000 neuen kom-
pletten Jahrgängen von Roman-
bibliothek 1886-1894 à 2,50 Mt.,
Lanz und Meer 69-97, 3 Bde. Welt
69-97, Gute Stund 93-1900, Aus-
wärtigen Bürger 1895, Für die Welt
95-1900 à 3 Mt., Reis zum Meer
91-1900 à 4 Mt., Moderne Kunst,
3 Bde. 5-19, à 5 Mt. Ferner
gehele, Exemplare, Jahrg. 1900 in
Verfügung von 5 Jahrg. an Ver-
Oster-, Pfingst- und andre
Ankündi-
karten!! künstl. ausgeführt, 100 Stk.
fort. 2 Mt. (3084)
Germania, Berlin, Vossstr. F. 51.

Korb- und Kinderwagen- Handlung

obere Leipzigerstrasse 45,
im Hause Hotel Stadt Berlin,
erhielt Sendung
Kinderwagen in
neuen Modellen
und Farben;
gleich empfehle
danda, Trage,
Reich, Arbeits,
Kinder-Schiff u.
alle Gattungsfahrer,
Hohle u. Wägen
festel, Pumpen- und Sportwagen,
alles bei sehr mäßigen Preisen.
C. Nasse.

Reit- und Wagenpferd.

fest und ausdauernd, sehr feiner
Einjähriger, 11 jährig, hübschmellich
für nur 500 Mt. umwandelbar
sofort zu verkaufen. Näheres
unter B 1 3464 an Rudolf
Mosse, Vossstrasse.

Neuankommende Aus mit Salz
zu verkaufen Wupp Nr. 7.

Antiquar (Zür.)

Vorbereitung z. Einj.-Gymn.
Günstliche und schnelle Auslösung
i. mod. Sprachen u. Rechnen
betr. Nation. Pension. Proo. gratis.
24577
Dir. H. Boltz.

Berlin W. 80, Bleichenstr. 22.

Militär Pädagogium

von Dr. Dr. Fischer,
1888 Staatl. concess. für eine Milit.
u. Schulgymn. u. Vorbereitung von
Offizier-Aspiranten zum Einj.-, Prim.,
Secund., Reife-, Mitt- u. G. in voll-
ständig getrennten Abteilungen.
Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung
u. d. höchsten Kreise vorzüglich
empfohlen. Unübertroffene
Erfolge: 1901 bestanden 8 Milit.,
100 Reife, 19 Reife, 22 Reife,
18 Reife nach kürzester Vorbereitung.
In 13 Jahren bestanden 1818. Kleine
Abteilungen, individuelle Behand-
lung, sorgfältige Ueberwachung, 6
malige Lehrer, die nie an dieser
Anstalt unterrichten. Es wird nur
eine beschränkte Anzahl von Pensionisten
aufgenommen. (3141)

Apfel! Apfel!

Apfelsinen

fast abzugeben
Ferd. Berger,
Rathhausstrasse 18, in Laden,
Gade der Wehlfahrt.

Jeden Sonntag früh
Speckfuchen.
F. Grundke,
Wilschellenstrasse 3.
91613)

Gut erhaltener Flügel

umgesehener für 250 Mark zu
verkaufen Sägerplatz 4, L.

Urtheil

eines
Kahlköpfigen.
Seit mehreren Jahren war mein
Kopfhaar dertartig ausgefallen, daß
ich schließlich völlig kahlköpfig ge-
worden war. Ich mannte zahlreiche
Mittel an, doch keines derselben er-
gab die gewünschte Besserung.
Da hörte ich von der Methode des
Haarregenerators z. Kahlköpfigen,
so ford. i. W. und kaufte mir
auch diese noch anzuwenden. In
Ansehung aller Kahlköpfigen kann ich
dieses Mittel ohne Beschränkung empfehlen,
senn ich bin durch viele Fälle völlig
wieder hergestellt, nach einer 3 Monate
anwendenen Kur, jedoch ist heute
wieder voll und ganz im Besitz
meines Haupthaars bin. Ich empfehle
es daher als meine Pflicht, alle
Kahlköpfigen auf Herrn J. Kahl
bringen aufmerksam zu machen.
Prospecte werden kostenlos versandt.
Brettlau 4.



Gebr. Bethmann, Möbelfabrik,

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.

Gediegene Braut-Ausstattungen in jeder Preislage und jeder Ausführung.

Permanentes Lager von ca. 40 Musterzimmern.

Alle Stilarten. — Prompte Bedienung. — Solide Preise. Musterbücher und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Fernsprecher 540.

Apfelsinen!!!

Aus frisch eingetroffenen Waggons
empfehle vorzüglich süße
Valencia- u. Messina-Apfelsinen
in jeder Preislage u. Packung.
Billigste Bezugsquelle für Wieder-
verläufer.

Blut-Apfelsinen,
Feigen, Datteln, Johannisbrot,
Citronen, Äpfel etc.
Bestandteil

R. Kannegiesser,
Obst-Handlung, Lüneberg 6.

Erdbeeren garzu u. weißen Zetel
ergibt man durch regelmäßigen Ge-
brauch von

**Apotheker Kaiser's
Lanolin-Seife.**

Diese ist absolut neutral und
außerordentlich mild.
Preis p. Et. 25 Pf., 5 Et. 1 Mk.
Allein echt zu haben in der
Einhorn-Druckerei von
C. Kaiser, Schmerstraße 13.



**Nicht billige Preise sondern gutes Material,
sorgfältige Arbeit und vorzügliche,
moderne Passform machen die Schuhwaaren
empfehlenswert.**

*Ich bitte, die Schuhwaaren meines Lagers
auf diese guten Eigenschaften zu prüfen.*



Stadt-Gejpräch

ist es schon lange,
daß die schönsten
Kinderwagen,
die größte Aus-
wahl davon und
die billigsten
Breite nur

A. & B. Schmidt,
Schmiedemeister,
Große Steinstraße 29, hat.

Kurpension in Gensungen,

Stat. der Rain-Dele-Bahn,
1/4 Sd. von Gabel, in schönster
Lage am Fuße des Heiligenbergs,
für Chron. Kranke, Fieber-
anfallsleidend für Erholungs-
bedürftige, Nervöse, Bleich-
süchtige ufm. Rationelle Ein-
richtungen, Bäder aller Art, Telefon,
Alters Dr. med. Nicolai,
prakt. Arzt. (221)

Anfertigung
nach
Maass.

Emil König's

Schuhwaarengeschäft,
27 Schmerstrasse 27,
gegenüber dem Rathskeller.
Eigene Werkstatt im Hause.

Reparaturen
auf Wunsch
umgehend.

Bekanntmachung.
Die diesjährige
14. Magdeburger Pferde-Ausstellung und -Markt
verbunden mit einer
**Ausstellung landwirth-
schaftlicher Maschinen u. Geräte**
findet statt, und zwar die Ausstellung am 14., 15., 16.
u. 17. Juni und der Markt am 14., 16. u. 17. Juni
auf dem kleinen Cocauer Anger hier list. (3151)
Bedingungen und Anmeldeformulare sind zu beziehen
vom Magdeburger Verein für Landwirtschafts-
Kaufstraße 86.
Die Ziehung der XII. Magdeburger Pferde-Verloosung
findet am 16. und 17. Juni ebenfalls selbst statt.
Magdeburg, im März 1902. Das Comité.

Königlich Preussische Lotterie.
Die Erneuerung der Loose zur 3. Klasse, welche bei Beiluf
des Anrechts bis spätestens
Freitag, den 4. März, Abends 8 Uhr
beendet sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.
Kauflose 1/4 Mt. 114, 1/2 Mt. 72,
3/4 Mt. 36, haben wir
noch zu geben.
Die Königlich Preussische Lotterie, Einnehmer,
Burchard Frenkel, Hermann Lehmann.

Einladung zur
ordentlichen Hauptversammlung
auf Montag, den 17. März d. J., Abends 8 Uhr
im Schultheiß, 1. Etage, Poststraße 5.
Tages-Ordnung:
1. Bilanz, Gewinn- u. Verlustrechnung, Entlohnung.
2. Wahl von 4 Vorstandsmitgliedern, auscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern.
3. Festlegung des Höchstbetrages von Anleihen (§ 37 b der Satzung).
Wahl und Jahresrechnung liegt bei Herrn Stammer, Schwefel-
straße 34, I, für die Mitglieder aus.
Der Vorstand,
Sertwig, Böhmische Zieherei.

Landwirthschaftlicher Verein Steigra.
Der für den 6. März in Aussicht genommene
Saatmarkt in Carsdorf
(Wogels Gasthof)
hat auf **Freitag, den 7. März**
verlegt werden müssen.
Eröffnung 11 Uhr Vormittags.
Anmeldungen werden vom Vereinsbureau zu Jüngst
entgegengenommen.
Jüngst bei Rebra, den 26. Februar 1902. (3104)
Das Vereins-Direktorium,
von Seiffdorf.

!! Originalbrief !!
Gassen, 10. Juni 1901.
Herrn M. Hollup, Stuttgart.
Sind Sie so gut und schicken Sie mir 8 Hefen Gaartränker-
fett à 1 Mt. und 4 Stück Krünerseife à 50 Pf. Es ist bei mir
viel Nachfrage danach, weil ich von denselben die Haare wieder bekam und
es wirklich sehr nützlich war.
S. Hermann,
Seiffenmeister.

General-Versammlung
der Kranken- und Begräbnisfrage des Kaufmännischen Vereins
zu Halle a. S.
Freitag, den 7. März, Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslofale des
Kaufmännischen Vereins, Gr. Braunsparafte 15.
Tages-Ordnung:
1. Rechenschaftsbericht für 1901 und Antrag auf Entlassung.
2. Wahl des Vorstandes und der Beirathsmänner. (2981)
3. Wahl von drei Revisoren.

Schreib- u. kaufmännisches Unterrichtsinstitut
von Franz Wehmer, Halle a. S., Poststraße 1.
Einzelmutter in Schöndorf, Kaufm. u. landwirthsch.
Buchführung, Rechnen, Grammatik, Maschinenzeichnen und
Handelskorrespondenz in d. mod. Sprachen Englisch, Französisch u.
Russisch von Dr. jur. E. Kubert's, Modernen kaufm. Bibliothek Leipzig

Unbedingt sichere Geldanlage!
Alleinstehende Damen und Herren, die ihre Einlagen ver-
doppeln oder verdreifachen wollen, müssen sich Rentenansprüche von der
Geldanstalt "Nordsee" kommen lassen. Die Renten werden ohne vor-
bezügliche Beitragszahlung einer Quittung und eines Lebensattestes pünktlich
am Verfalltage durch die Post zugesandt.
Vermögensbestand etwa 76 Millionen Mark.
Zu schreiben an den Generalagenten (3127)
Herrn Alfred Rutke in Halle a. S., Albrechtstr. 3.

Verein f. Feuerbestattung i. Halle a. S. u. Umgeg.
Eingetragener Verein.
Am Donnerstag, den 6. März, Abends 8 1/2 Uhr im großen
Saale der "Kaiserhalle":
Öffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Weigt-Sammober:
„Die Feuerbestattung im Lichte der Aesthetik“
mit Projektionsbildern.
Zu unentgeltlichem Besuche ladet Damen und Herren er-
gebentlich ein. Der Vorstand.

**Strumpf-
strickerei.**
Anstricken à Paar
nur 5 Pfg.
Große Auswahl fertiger Strümpfe
empfehle
J. Winterstein,
Nathausstraße 16.
Kein Laden!

Feldbahn,
3200 m gutes Gleis,
30 Mulden-Kippwagen, sowie
Weichen und Drehscheiben etc.
wegen Baubereitigung im Ganzen oder getheilt abzugeben.
Vernichtung nicht ausgeschlossen.
Offerten sub G. K. 2261 befördert Rudolf Mosse,
Berlin W., Leipzigerstraße 103. (3210)

Krieger-Begräbnis-Verein.
Montag, den 3. März, Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinslofale „Hotel Kronprinz“:
Ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: Geschäftliches.
Um pünktliches Erscheinen bitten
Der Vorstand,
A. Thiel, Vereinshauptmann.

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,
Halle a. S.
Hauptgeschäft: 2. Südriedhof. 2. Geschäft: Dessauerstr. 2, Nordriedhof.
Fernsprecher No. 506, empfiehlt
Grabdenkmäler
sauberster Ausführung. Solide Preise.
Größtes Lager am Platze.

Keine
Zahnschmerzen
mehr!
HELIOS
Zahn Plomben
Erfolg sicher! Preis 40 Pfg.
Fabr. Laboratorium Helios, Halle a. S., Eisenberg.

Landthandarbeitschule
von L. Mathesius, Ludwig Wuchererstraße 23, II.
Neuer Kursus verbunden mit Abtheilung I. März.
Für Auswärtige darselbst Pension.
Großh. Sächs. Carl Friedrich-Adlerbauerschule
Zwätzen bei Jena.
Wissenschaftliche Adlerbauerschule mit Internat u. zweijährigem Kursus
Gründliche Ausbildung junger Landwirthe für ihren Beruf
Beginn des 47. Schuljahres: Anfang April 1902.
Jede nähere Auskunft ertheilt
Die Direktion, Linfb.
Suche der 1. April oder 1. Juli d. J. für einen meiner
Beamtinnen **Stellung als erster Beamter**
auf mittelgroßem Gute Mittel-Deutschlands. Beizig. Offerten
erbeten an H. Kossner, Stabsarztbesitzer in Zeitz. Bewerberben
sind Referent für ein derartiges Gut und wäre deshalb Kauf oder
Pacht nach 1 bis 2 Jahren je nach den Umständen erwünscht. (3124)

Wir liefern auf vorherige Bestellung in feinsten Ausführung ganze

Dejeuners Diners Soupers Buffet-Arrangements Einzelne kalte und warme Platten

mit diversen Fleisch, Mayonnaisen, Salaten etc. ausser dem Hause und Auswärts.
Durch vortheilhafteste Einkäufe aller Artikel sind wir in der Lage, stets ein sehr reichhaltiges Menu zu mässigem Preise zu bieten und unter Leitung unserer tüchtigsten vorsitzenden Köche durch uns gelieferten Speisen von feinstem Geschmack und tadelloser Zubereitung sein.

Reine sehr preiswerthe Weine und Champagner zu Vorzugspreisen.

Pottel & Broskowski.

Stadt-Theater
Salle a. S.
Direktion: M. Richards.
Sonntag, den 2. März 1902,
Nachmittags 3 Uhr.
23. Fremden-Bearbeitung.
Einziges Aufführung an kleinen
Brettern.
**Oberon,
König der Elfen.**
Große romant. Fäbner in 3 Akten.
Musik von G. W. von Weber.
Aufführende Bearbeitung,
Bühnenmusik: Georg u. Sülken.
Musikalische Ergänzung:
Johann Schlar.
Regie: Joseph Kauf.
In Scene gesetzt vom Direktor
M. Richards.
Dirigent: Kapellmeister H. Erdmann.
Ballet: Marianne u. Grupp-
pieren von der Balletmeisterin Frau
Marie Stahlberg-Wiess.
Aufführend. 2 1/2 Uhr. Anfang 3 Uhr.
Ende 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr.
3. Sonder-Vorst. bei günstiglich
ausgehenden Abonnement.
Vorstellung! Kom 12. März. Vorstellung!
Mit neuen Dekorationen!
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von W. v. W. v. W.
Meyer-Hofner.
In Scene gesetzt vom Oberregisseur
Carl Schilling.
Personen:
Carl Heinrich, Erb-
prinz von Sachsen-
Weissenfels . . . F. Traeger.
Eisenstein, Ober-
kammerherr . . . G. Schmalz.
Hofmarschall Freier
von Wallburg, etc. C. Schilling.
Kammerherr von
Weissenfels . . . G. Höfner.
Kammerherr Baron
u. Meying . . . M. Schiefer.
Dr. phil. Jülicher . . . Frig. Berend.
Kgl. Kammerdiener C. Stahlberg.
Graf von Nitzberg . . . S. Koller u. B.
Karl Fitz . . . G. Beckem.
Herr Engelbrecht . . . D. Engelste.
Wing (vom Corps "Sachsen")
von Wedell, Gages . . . M. Schiefer.
Herrn . . . Eugen Guth.
Herrn . . . G. Nosen.
Frau Dörfel, deren
Lante . . . Paulmann.
Alermann . . . G. Amberg.
Herrn . . . G. Amberg.
Ein Musikant . . . H. Dalwig.
Schülermann . . . G. Jungl.
Glanz . . . Salatin G. Luben.
Reiter . . . J. J. Schilling.
Student . . . H. V. V. V.
Hilfsleiter des Reichsbregers Corps
"Sachsen", "Serg. Horstmann"
"Saxonia", "Gustavhalla"
"Marianne", "Saxonia", Kammer-
diener, Offiziere, Musikanten,
Saxonia.
Aufführend. 6 1/2 Uhr. - Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.
Montag, den 3. März 1902,
Abends 7 1/2 Uhr:
67. Vorstellung im wäpferen
Abonnement. 3. Viertel.
120. Abonnement-Vorstellung.
Titel: **geb.**
Lieses Gattin
des Herrn Hans Hofer:
Das Kind im Winkel.
Schauspiel in 3 Akten von Herrn
Sudermann.
Regie: Oberregisseur Schilling.
Personen:
Wiesemann, Hof-
ein. Gemeinderath C. Schreiner.
Glaubig, seine Frau C. Schulz.
Helene, seine Kinder Volkstamm.
Karl aus Eisenkloster.
Emil, seine Ehe Elise Weder.
Freier von Adeln
auf Wäpferen.
Helena, seine Frau C. Wäpfer.
Dr. Dr. Stiefel.
inspector . . . D. Engelste.
Frau Dr. . . . Paulmann.
Daniel, zweiter Lehrer D. Traeger.
Herr. Jahre, Herrin D. Wäpfer.
Hofa, Dienstmädchen
bei Wiesemann . . . A. Amberg.
* Herr Hans Hofer a. G.
Aufführend. 6 1/2 Uhr. - Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 Uhr.

Café Monopol.

Nur einige Tage! Von Sonnabend den 1. März ab Ausschank von



Café Monopol, Inh.: Otto Ebert.

Café Monopol.

„Pschorr-Bräu“
Leipzigerstr. 36,
Inh.: Ad. Weber,
früher Oberkellner im
Schultheis.
Sonntag, den 2. März
Menu
Couvert à 1,00,
im Abonnement zehn
Marken 9,00.
Consumé
Moc Turcic Soup.
Schleie mit Butter
Mayonnaise v. Zander
Steinpilze mit
Kalbscack
Bayr. Hirn.
Hirschfilet, Toulouse
Cassler Ripespier.
Gem. Compot,
Spargelsalat
Obst, Kaffee, Käse.
Abends reichhaltiger Stamm.
1 Tag in München!

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Habert.
Ab heute,
Sonnabend, den 1. März:
**Gänzlich neues
brillantes Programm!**
Sonntag, den 2. ds. März:
von 11 1/2-13 Uhr:
**Großer Frühjoppen
mit Frei-Concert.**
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
**2 große Vorstellungen.
Comtesse X.**
mit ihrer mysteriösen Ballonfahrt
durch den Locoerlauf.
Sensationell!

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Am Riechelplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Ab 1. März, täglich Abends 8 Uhr:
Der völlig neue, brillante Spielplan!
7 Allisons ?
Batterie-Akkorobaten auf lebenden Violen.
!!! Ohne Konkurrenz!!!
Cleor u. Piccolo,
komische Jongleurjense: „In einem Restaurant“
?? Tacianu ??
Sisters Dentier,
Verwandlungs-Elfen-Tänzerinnen. Das Beste in
diesem Jahre.
Darnett u. Boston,
amerikanische Entertainment.
Rusticana-Quartett,
Tanz- u. Gesangs-Ensemble.
Brothers Serany,
klassisch-gymnastische Produktionen auf hohen Weiten.
Carl Bernhard,
Salon-Humorist mit seinem Schlag-Repertoire.
neue Serie seiner prächtigen
lebenden Photographien.
Sonntag, den 2. März, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr:
2 große Vorstellungen.
Für Nachmittags-Vorstellung haben Eltern und Vor-
münder ein Kind frei. Auch ein samml. engagierter Künstler.
Von 8 Uhr an: Concert des gesamten Theaterorchesters.

Zool. Garten, Halle a. S.
Sonntag, den 2. März 1902
Eintritt bis 12 Uhr Mittags: Erwachsene 30 Pfg.,
Kinder 15 Pfg. Von 12 Uhr ab: Erwachsene 40 Pfg.,
Kinder 20 Pfg.
Nachmittags von 4 Uhr ab:
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des k. Regts. General-Feldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Saalschlossbrauerei.
Sonntag, den 2. März, Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Grosses Extra-Militär-Concert,
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Landwehr-Feldartillerie-
Regiments Nr. 75 unter Leitung des Königl. Musikdirektoren Herrn
F. Stade. Entrée 30 Pfg.

Marco Twins,
die unvergleichlichen, unförmlichen
Gottel- u. Kamdianten.
Oriz. Borsini-Truppe,
Akrobaten auf tosenden Ängeln.
Powel und Powel,
egypische Gymnastiker am
Trampolin-Barren.
Drei Gebr. Williams,
Sausland- u. Künstler.
Emmy Palmay,
Gesangs- und Tanz- u. Soubrette.
Marie Werder,
Bernhard Marx,
Oriz. Gesangs- u. Charakter-Humorist.
American Bioscope,
sensation. lebende Photographien.

Wintergarten.
Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr:
Grosses Concert
der Kapelle des Königl. k. Regts. General-Feldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Wintergarten.
Montag, den 5. März 1902
Grosser Elite-Maskenball
mit Prämierung der drei schönsten
Balkenmännchen, ausgeführt von 2 Stenellen. Voreinführung
Mittags à 1.50 Mk. der Herren Steinbrecher & Jasper, Markt u. Stein-
straße, sowie Kenter am Riechelplatz und Wintergarten.
Abendkasse 2 Mk. Ganze Loge 20 Mk. Aug. Schulze.

Welt-Panorama, 2 bis
10 Uhr.
Harz. Ein Winterfest in
Androsberg.
Grün's
Weinrestaurant
Rathhausstr. 7.
Royal Whisttable Natives,
Prima holländische Austern
(auch ausser dem Hause).
Café u. Conditorei
Carl Zorn, Leipzigerstr. 5.
De-serts, Confects, Knallbonbons.
Echt Friedrichs-Torte Zwoback.

Gegr. 1878. **Franz Traeger** Gegr. 1878.
Herzoglich Anhaltischer Hoflieferant
Weingrosshandlung u. Weinstuben
Rannischestr. 23. - 504 - Fernsprecher No. 500.
Spezialität:
Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine.
Depôt u. Alleinverkauf
der Marke
Henkell Trocken.
Preislisten gratis u. franco zu Diensten.

Sonnabend! Sonntag! Montag! Dienstag!
Auf Vater!!! Los Mutter!!!
Zum Spezial-Ausschank, Leipzigerstr. 36
zum „kleinen Weber!“
Gross. Pschorr-Bockbierfest.
Ein Tag in München.
Bayerischer Rettich - Bockbiermützen gratis.
Herzlich dekorierte Räume.
Treffpunkt aller Rheinländer und Westfälinger.
Roths Gasthof, Wörmitz.
Dienstag, den 4. März 1902:
III. Abonnements-Concert.

Wein-Restaurant
des Trierischen Winzer-Vereins.
Vornehme Lokalitäten.
Ausgewählte Speisen
zu jeder Tageszeit.
Diners - Soupers - Speisen à la carte.
Mittagstisch im Abonnement.
Naturreine Moselweine 1/2 Ltr.-Garaffe 25 u. 35 Pfg.